„Ich gehe euch voran in den Frieden des Herrn,
und dort erwarte ich euch zum ewigen Wiedersehen“
von Augustinus

Lebenslauf

Katharina Kehler

1.03.1918 --- 4.04.2012

Trauergottesdienst im Bethaus der MBG Nümbrecht,
Bierenbachtal, Wiehler Str. 4 um 11:00 Uhr

Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe den Glauben bewahrt; fortan liegt mir bereit der Siegeskranz der Gerechtigkeit, den der Herr, der gerechte Richter, mir geben wird... 2.Tim. 4.7-8

Lebenslauf von Katharina Kehler, geb. Wiebe

Katharina Kehler ist am 1.03.1918 in Fjodorowka (Dorf Nr.7) im Orenburger Umland geboren. Sie war das 5. Kind unter ihren 6 Geschwistern in der Familie von Jakob und Maria Wiebe, geb. Block.

Katharina durfte 3 Schulklassen in Shdanowka abschließen. Im Frühjahr 1927 ist sie dann mit ihren Eltern nach Susanowo umgesiedelt, wo sie auch im Jahre 1932 durch die Predigt von Johann Peters zum lebendigen Glauben an Jesus Christus kam.

Im Jahr 1936 heiratete sie Wilhelm Kehler und zog mit ihm nach Chortitza (Dorf Nr. 1) um. 1942 wurde ihr Mann in die Trudarmee einberufen, wo er bis 1948 den Dienst absolvierte.

Katharina zog mit 3 Kindern für 4 Jahre wieder zurück zu ihren Eltern nach Susanowo. 1946 folgte dann der Umzug zurück nach Chortitza.

Die Zeit damals war sehr hart, sowohl materiell wie auch im geistlichen Sinne, denn die Kommunisten untersagten jede Ausübung von Religion und Glauben. Dies führte dazu, dass viele Brüder und Schwestern verhaftet und erschossen wurden. Unter ihnen auch ihr leiblicher Bruder Klaus Wiebe, der im Alter von 27 Jahren wegen seines aufrichtigen Glaubens durch die Kommunisten hingerichtet wurde. Er hinterließ Frau und Kinder.

1955 fand dann endlich die große Glaubenserweckung statt, und die Geschwister konnten sich wieder frisch auf den steinigen Weg des Herrn begeben und ihren Glauben ungestraft ausüben. Im August desselben Jahres ließ Katharina Kehler sich durch den Bruder Johann Giesbrecht taufen und wurde Mitglied in der Gemeinde von Chortitza.

Im Jahr 1965 siedelte die Familie Wilhelm und Katharina Kehler nach Kasachstan in das Gebiet um Alma-Ata, wo ihr Bruder Jakob Wiebe lebte. Nach 4 Jahren, 1969, zog die Familie dann wieder nach Susanowo, Orenburg zurück. Katharina wünschte sich immer dort zu wohnen, wo auch ihre Geschwister lebten und wo ihre geistliche Heimat war. Dort schloss sie sich der Gemeinde an, in der sie auch bis zur Ausreise 1989 Mitglied sein durfte.

1974 verlor Katharina ihren Ehemann Wilhelm Kehler und verwitwete im Alter von 56 Jahren.

Im Jahr 1989 siedelte Katharina Kehler in Begleitung ihres Sohnes Willi Kehler mit Familie in die Bundesrepublik Deutschland um, wo sie sich in Nümbrecht niederließen. Im selben Jahr folgte die Gründung einer Gemeinde, in die sie eintrat und bis zu ihrem Tod Mitglied war.

So hat der Herr sie bis ins hohe Alter mit Liebe und Geduld getragen. Sie hinterlässt hier 4 Kinder, 16 Enkel- und 39 Urenkelkinder.

Unser Trost ist die Hoffnung auf ein Wiedersehen in der himmlischen Heimat, wo sie jetzt im Beisein unseres Herrn und ihrer Eltern und Geschwister auf ihre Kinder wartet...

„Ihr, die ihr mich so geliebt habt,
seht nicht auf das Leben, das ich beendet habe,
sondern auf das, welches ich beginne“
von Augustinus